



Umwelterklärung 2026

(Bezugsdaten 2023 - 2025)



Inhalt

Vorwort der Geschäftsführung	3
Die Synthesa Gruppe stellt sich vor	4
Die Synthesa Gruppe - Meilensteine	8
Produktion	10
Produkte	12
Umweltaktivitäten	15
Unternehmensgrundsätze hinsichtlich Umweltschutz, Qualität, Arbeitssicherheit und Energieeffizienz	17
Organisation des Umweltmanagementsystems	18
Wirkungs- und Verantwortungsbereiche:	19
Umweltaspekte	23
Anlagensicherheit, Gefahrenabwehr & Umweltschutz	27
Interessierte Parteien	27
Einhaltung gesetzlicher Vorgaben	28
Zahlen, Daten und Fakten 2025	29
Übersichtstabelle Synthesa Gruppe:	29
Kernindikatoren – Produktionsbezogene Verbrauchswerte:	30
Summe Treibhausgasemissionen	30
Abfalldaten	32
Gültigkeitserklärung des Umweltgutachters	35

Vorwort der Geschäftsführung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser!

Die Synthesa und ihre 100%igen Tochtergesellschaften stellen sich der Verantwortung für ihr Handeln und ihre Auswirkungen auf Natur und Gesellschaft.

Nachhaltigkeit bedeutet für uns den Bedürfnissen der heutigen Generation gerecht zu werden, ohne die Lebensgrundlage künftiger Generationen zu gefährden. Das bedeutet ein langfristiges Denken, einen bewussten Umgang mit der Umwelt und den Mitmenschen.



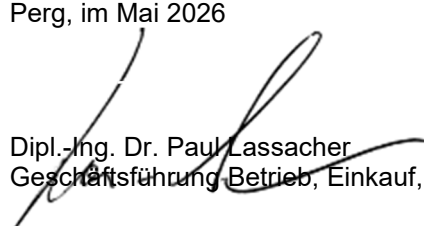
Unsere Aktivitäten leisten einen wesentlichen Beitrag zur Nachhaltigkeitsstrategie der DAW Gruppe.

Sie setzt die Kernwerte der Eigentümerfamilie – faires Geschäftsgebaren, Innovation und eine nachhaltige Geschäfts- und Produktphilosophie – in den drei Säulen „Nachhaltiges Unternehmen“ – „Nachhaltige Produkte“ – „Nachhaltige Gebäude“ um.

Mit der ihnen nun hiermit vorliegenden Umwelterklärung möchten wir Ihnen unsere Aktivitäten näher bringen und Sie über die umweltrelevanten Bereiche und Tätigkeiten unserer Unternehmensgruppe informieren.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre.

Perg, im Mai 2026


Dipl.-Ing. Dr. Paul Lassacher
Geschäftsführung Betrieb, Einkauf, F+E

Die Synthesa Gruppe stellt sich vor

Die Synthesa Chemie GesmbH entwickelt, produziert und vertreibt hochwertige Farben, Lacke, Lasuren, bauchemische Beschichtungen sowie Materialien für die Fassaden- und Dämmtechnik. Die Zentrale liegt rund 30 km östlich von Linz/Donau in der Stadtgemeinde Perg/OÖ und ist auf einer Gesamtfläche von 41.000m², von der 13.464 m² verbaut sind, angesiedelt.

Der Eigentümer von Synthesa ist die DAW SE mit Sitz in Ober-Ramstadt im Odenwald (Hessen). Die 1895 gegründeten **Deutschen Amphibolin-Werke** von Robert Murjahn nehmen heute zentrale Funktionen wie Einkauf, Produktion und Finanzen wahr und sind auch heute noch ein unabhängiges Familienunternehmen. Von Caparol übernahm die Synthesa-Gruppe auch den bunt gestreiften Elefanten als Markenzeichen. Unser Unternehmen hat am Standort Perg im Jahr 2025 mit einem Personalstand von ca. 260 Mitarbeitern, einen jährlichen Umsatz von ca. € 123 Mio. erwirtschaftet.

Das erfolgreiche Wachstum in der über 60jährigen Geschichte unseres Unternehmens beruht vor allem auf zwei Erfolgsfaktoren: seiner Kundennähe und seiner Innovationskraft. Seit Bestehen hat Synthesa die Branche immer wieder durch innovative, umweltfreundliche und gesundheitlich unbedenkliche Produkte bereichert. Zugleich haben wir als mittelständisch geprägtes Unternehmen stets eine kontinuierliche und zuverlässige Geschäftspolitik betrieben, die sich immer am Nutzen der Kunden orientierte. Denn Vertrauen und Zufriedenheit unserer Kunden sind unser größtes Kapital.

Unser wichtigstes Anliegen bleibt es, auch in Zukunft das Vertrauen unserer Kunden zu rechtfertigen und zu erhalten sowie weiterhin verstärkt Aspekte hinsichtlich Umweltschutz, Arbeits- und Produktsicherheit zu setzen.

Daher werden wir unser ganzes Wissen und Können für die Weiterentwicklung von Produkten und Dienstleistungen einsetzen, was sich auch in dem 2013 eröffneten und neu gegründetem Dämmstoffwerk „Dalmatherm“ widerspiegelt, in dem neueste Technologien und Innovationen umgesetzt wurden.



Stammwerk Synthesa in Perg, OÖ.

Das Dalmatherm-Werk wurde 2013 in Perg eröffnet. Am Standort Dalmatherm sind ca. 10 Mitarbeiter beschäftigt und es wurde ein Umsatz in der Höhe von ca 8 Mio € erreicht. Es bietet Dämmstoff-Technologie auf höchstem Niveau und gilt als eines der modernsten Dämmstoffwerke Europas. Mit der Produktionsstätte vervollständigte die Synthesa Gruppe die Wertschöpfungskette bei Dämmsystemen. Der österreichische Zentralraum kann direkt aus Perg beliefert werden. So werden Frachtkosten gespart und Kohlendioxid reduziert. Die hier erzeugte Dalmatiner-Dämmstoffplatte ist eine technisch intelligente Weiterentwicklung der Polystyrol-Dämmplatte. Sie vereint die Vorteile des weißen und grauen Dämmstoffgranulats und erzielt einen optimierten Wirkungsgrad.



Dalmatherm Dämmstofflager in Perg, OÖ.

Avenarius Agro

Schutz und Sicherheit sind Grundbedürfnisse des Menschen. AvenariusAgro garantiert mit seiner Kompetenz und seinen hochqualitativen Produkten die Sicherheit bei Bauwerksabdichtungen, im schweren Korrosionsschutz, bei Betonsanierung sowie für Boden- und Wandbeschichtungen. Kaum ein anderes Unternehmen auf dem Bauchemiesektor verfügt über ein derartiges Know-how wie Avenarius-Agro mit mehr als 125 Jahren Erfahrung.

Mit ca. 100 Mitarbeitern am Unternehmensstandort Wels werden erstklassige Produkte produziert und die exzellente Beratungsqualität in den Mittelpunkt gerückt. 2025 wurde ein Umsatz in der Höhe von ca 31 Mio € erreicht.

Die Konzentration von Produktion, Anwendungstechnik, Vertrieb und Logistik mitten in Österreich garantiert schnellstmögliche Reaktionsgeschwindigkeiten bei individuellen Kundenanforderungen.

Avenarius Agro ist ISO EN 9001:2015 zertifiziert und wurde für seine Umweltschutzbemühungen bereits mehrmals mit dem „Responsible Care Zertifikat“ der chemischen Industrie ausgezeichnet.

Als zertifiziertes Unternehmen legt Avenarius Agro besonderen Fokus auf Kundenanforderungen, ergebnisorientiertes Handeln und die effiziente und sichere Gestaltung von Prozessen. Das neuerlich erfolgreich durchgeführte ISO-Audit ist der Beweis, dass sich Avenarius Agro auf dem besten Weg in die Zukunft befindet. Avenarius Agro ist Partner des Österreichischen Baumarkt- und Baustoff-Fachhandels, sowie des ausführenden Baugewerbes.

Nachhaltigkeit bei Avenarius Agro: Die Werterhaltung und Sanierung von Bauteilen (Bautenschutz) ist gelebte Ressourcenschonung. Alle verwendeten Rohstoffe werden mit Sorgfalt und Verantwortung gewählt und in komplexen Anlagen nach präzisen Rezepten verarbeitet. Alle Herstellungsprozesse werden nach Maßgabe optimaler Nachhaltigkeit gesteuert. Umwelt, Gesundheit und Ressourcenschonung sind elementare Werte der Unternehmenskultur. Als Teil der chemischen Industrie Österreichs arbeitet AvenariusAgro mit Rohstoffen, die in ihrer Handhabung nur dann unbedenklich sind, wenn existierende Vorschriften und Anweisungen im Umgang damit bedingungslos eingehalten werden.

Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) ist eine moderne Unternehmensstrategie mit dem Ziel, Krankheiten vorzubeugen, die Gesundheit zu stärken und das Wohlbefinden von Menschen an ihrem Arbeitsplatz zu verbessern und langfristig zu erhalten. Dahinter steht die Tatsache, dass die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit von Unternehmen in einem großen Maß von qualifizierten, motivierten und gesunden MitarbeiterInnen abhängt. Nur wer sich an seinem Arbeitsplatz wohlfühlt, kann auch einen wesentlichen Beitrag zur Produktivität des Unternehmens leisten.

Avenarius Agro hat deshalb im Jahr 2019 gemeinsam mit der Österreichischen Gesundheitskasse das Projekt BGF gestartet.

Capatect Baustoffindustrie als Teil der Firmengruppe Synthesa entwickelt, produziert und vertreibt hochwertige bauchemische Beschichtungen und Materialien für die Fassaden- und Dämmtechnik. Capatect ist einer der Marktführer im Wärmedämmverbundsystem (WDVS) - Bereich in Österreich.

Die Hauptniederlassung von Capatect in Perg/OÖ liegt rund 30 km östlich von Linz/Donau. Perg ist auch der Hauptsitz der Firmengruppe Synthesa. Am Standort sind ca. 25 Personen beschäftigt.

Seit Bestehen hat Capatect - vormals "Fries, Burgholzer" - die Branche immer wieder durch innovative und qualitativ hochwertige Produkte bereichert. Zugleich haben wir als mittelständisch geprägtes Unternehmen stets eine kontinuierliche und zuverlässige Geschäftspolitik betrieben, die sich immer am Nutzen der Kunden orientierte. Denn Vertrauen und Zufriedenheit unserer Kunden sind unser größtes Kapital.

Unser wichtigstes Anliegen bleibt es, auch in Zukunft das Vertrauen unserer Kunden zu rechtfertigen und zu erhalten. Wir werden daher unser ganzes Wissen und Können für die Weiterentwicklung von Produkten und Dienstleistungen einsetzen.

Um nahe am Kunden zu sein, verfügt die Synthesa Gruppe in Österreich über 11 Standorte (9 Auslieferungsläger und 3 Fachmarktcentren). Dieser flächendeckende Service garantiert die Verfügbarkeit unserer Produkte innerhalb Österreichs in kürzester Zeit. Eine Vielzahl von Außendienstmitarbeitern und Projektberater betreut Verarbeiter, ausschreibende Stellen und Gewerbebetriebe. Durch die große Anzahl verschiedenster Produkte in unserem Portfolio, ist es möglich, unseren Kunden maßgeschneiderte und anwendungsorientierte Angebote zu unterbreiten.

Synthesa Chemie Gesellschaft m.b.H. A-4320 Perg, Dirnbergerstr. 29-31 E-Mail: office@synthesa.at http://www.synthesa.at/ Firmenbuchnummer: FN 75787 b Firmenbuchgericht: Handelsgericht Linz UID-Nr. ATU 23545304	Dalmatherm Dämmtechnik GmbH A-4320 Perg, Dirnbergerstr. 29-31(Firmenanschrift) A-4320 Perg, Dalmatinerstraße 5 (Produktionsstandort) E-Mail: office@synthesa.at Firmenbuchnummer: FN 378971 k Firmenbuchgericht: Landesgericht Linz UID-Nr. ATU67121303
Capatect Baustoffindustrie GmbH Bahnhofstraße 32, A-4320 Perg E-Mail: info@capatect.at www.capatect.at Firmenbuchnummer FN 88 108 x/HGR Linz UID-Nr.: ATU 235 586 01	Avenarius-Agro GmbH Industriestraße 51, A-4600 Wels E-Mail: office@avenariusagro.at www.avenariusagro.at Firmenbuchnummer FN103435K UID Nr. ATU25 190904

Die Kontakte zu unseren Niederlassungen und Fachmarktcentren finden Sie auf unserer Homepage unter folgendem Link: <https://www.synthesa.at/standorte-osterreich>

Die Synthesa Gruppe - Meilensteine

1946 In den alten, verlassenen Militärbaracken von Linz-Wegscheid beginnt Synthesa mit der Herstellung des Kesselstein-Lösungsmittels „Silitol“. Dieses erste Produkt markierte den Beginn einer von Innovationen geprägten Erfolgsgeschichte, die noch lange nicht zu Ende ist.

1949 Der erste Kaseinkaltleim **Kaselit** wird ein Verkaufserfolg. Er erreicht in Österreich auf Anhieb einen Marktanteil von 85%!

1950 - 60 Neue Grundstoffe ermöglichen die Entwicklung neuer Produkte. Synthesa bringt den ersten Dispersions-Weißleim **Synturit** auf den Markt. Es folgen **Kasmalone Pulverfarben** sowie **Synmalon**-Dispersionsprodukte als Vorläufer der heutigen **Primalon**-Reihe.

1961 Durch die rasante Entwicklung platzt die Produktionsstätte in den Baracken bald aus allen Nähten. So fällt die Entscheidung für einen Neubau in Perg, dem heutigen Firmensitz.

1962 Das neue Werk in Perg geht in Betrieb. Das Produktionsprogramm umfasst Bautenfarben, Putze, Lacke, Leime und Schleifmittel.

1966 - 90 Nach dem Tode des bisherigen Eigentümers Dkfm. Gustav Hornberg, übernimmt Dr. Robert Murjahn, Eigentümer der Deutschen Amphibolinwerke DAW, das Unternehmen. Auch unter dem neuen Eigentümer wächst das Unternehmen kontinuierlich weiter. Zahlreiche Produkte setzen neue Maßstäbe, wie z.B. der wasserverdünnbare **Malerit** Acryllack, die **Primalon** Dispersionsfarben und Kunststoffputze, die Organo-Silikatfarben **Silitol**, die Silikonemulsionsfarben **Primasil**, der wasserverdünnbare Korrosionsschutzlack **KorroDeck**, das **DANSKE**-Lasurenprogramm und nicht zuletzt die lösemittelfreien Boden-Wand-Decke-Kleber **Tivopal**.

1990 Synthesa beteiligt sich mehrheitlich am Perger Edelputzhersteller „Fries, Burgholzer & Comp. Baustoffindustrie GesmbH.“ Die Produktion des Unternehmens ergänzt die eigene in hervorragender Weise.

1992 Von Herberts Austria erwirbt Synthesa die Sparte Baufarben und gründet die Herberts Baufarbenvertriebsges.m.b.H. (später: Glemadur Farben und Lacke Vertriebsges.m.b.H.). Aus „Synthesa“ wird die „Synthesa Gruppe“.

1995 übernimmt das Unternehmen von der Caparol-Gruppe den gestreiften Elefanten als Markenzeichen.



1997 Wärmedämm-Verbundsysteme und Putze der Synthesa Gruppe werden nun unter dem Markennamen „Capatect“ vermarktet. Es erfolgt der Start zum Bauvorhaben „Synthesa 2000“, ein Projekt, das der Modernisierung und der Verbesserung der innerbetrieblichen Logistik dient und Synthesa bis zum Jahr 2000 in seiner Branche zu einem der modernsten Betriebe Mitteleuropas macht.

2003 Synthesa übernimmt die restlichen Anteile der Fries, Burgholzer Baustoffindustrie. Eine neue Siloanlage bringt eine weitere Verbesserung der innerbetrieblichen Logistik.

2004 Aus der „Fries, Burgholzer Baustoffindustrie“ wird die „Capatect Baustoffindustrie GmbH.“ Die in Perg entwickelte carbonfaserverstärkte Vollwärmeschutzarmierung **Capatect CarbonSpachtel** wird erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt.

2005 Bei Synthesa in Perg wird das neue internationale Holzschutz-Kompetenzzentrum der Caparol-Gruppe eingerichtet.

2006 Synthesa erwirbt „Avenarius Agro“. Das Programm dieses Unternehmens umfasst u.a. Produkte für den Bautenschutz, Korrosionsschutz, Beton- und Estrichvergütung, Holz- und Flammenschutz, Wand- und Bodenbeschichtungen, Industrieböden, Forst- und Pflanzenschutz.

Mit dem in Perg entwickelten Lasurenprogramm „Natürlich inspiriert“ steckt Synthesa den Lasurentrend für das nächste Jahrzehnt ab.

2007 Die **Carbon-Edition** setzt einen neuen Innovationsschub in der Fassadenbeschichtung. Die Edition umfasst die mikroporöse, photokatalytische Fassadenfarbe **CarboSol**, den langlebigen Carbon-Putz **CarboPor**, die „unschlagbare“ **CarbonSpachtel** und die extrem widerstandsfähige Schutzbeschichtung **CarboNit**.

2013 Im April eröffnete die Firmengruppe Synthesa das neue Dalmatherm-Dämmstoffwerk in Perg.

Das Dalmatherm Dämmstoffwerk in Perg/OÖ wurde mit einem Investitionsumfang von etwa 10,4 Mio. Euro in knapp sechsmonatiger Bauzeit errichtet. Es bietet Dämmstoff-Technologie auf höchstem Niveau und gilt als eines der modernsten Dämmstoffwerke Europas.



2013 Synthesa erwirbt Ende 2013 die Mehrheit an der Braunauer Naturprodukte-Firma Naporo, dem Produzenten unserer Hanffaser-Dämmstoffplatte.

2014 Neues Schulungs- und Anwendungstechnik-Zentrum „Arena“ wird eröffnet

2014 Synthesa übernimmt die Fa. Naporo zur Gänze und baut die Produktion der Hanffaser-Dämmstoffplatten in Haugsdorf/NÖ auf.

2016 Ökobilanz für Capatect „Hanfdämmung für soziales Schulprojekt“

2017 Synthesa übernimmt Sponsoring des Klimaschutzpreises

2018/19 Synthesa unterstützt urbane Kunst

2020 Synthesa produziert kurzfristig Desinfektionsmittel und spendet diese an Einsatzorganisationen

2022 Erweiterung von EMAS auf den Standort Dalmatherm

2022 Installation Photovoltaikanlage Dalmatherm 250 kWp

2023 Installation Photovoltaikanlage Dalmatherm Erweiterung um 550 kWp

2024 Naporo wurde an Fa. STRABAG verkauft

2024 Erweiterung von EMAS auf alle Bereiche der Unternehmensgruppe

2025 Bündelung der Produktmarken unter der internationalen Dachmarke Caparol

2025 Österreichs erste konservierungsmittelfreie Holzlasur

2025 Erster offizieller Einsatz eines Malerroboters

Produktion

Nachhaltige Produktion für nachhaltige Produkte

Der Herstellprozess bei Anstrichen und Putzen ist hauptsächlich ein Misch- und Dispergierprozess, bei dem die erforderlichen Rohstoffe wie Wasser, Additive, Füllstoffe, Bindemittel und Pigmente miteinander vermischt werden.

Synthesa übernimmt als österreichischer Marktführer für Baufarben Verantwortung für die Umwelt. Während andere Unternehmen mit zugekauften CO₂-Zertifikaten ihre Umweltbilanz aufpolieren, setzt Synthesa auf Eigenengagement. „Wir sind seit vielen Jahren dabei, den Betrieb und die Produktion so umweltschonend und energieeffizient wie möglich zu gestalten. Der Zukauf von Verschmutzungszertifikaten wäre für uns zweifelsohne der einfachste Weg gewesen. Wir hielten es für nachhaltiger und ehrlicher, Emissionen tatsächlich zu vermeiden, als angefallene Emissionen über Zertifikate zu kompensieren“, betont der Technische Geschäftsführer, Dipl.-Ing. Dr. Paul Lassacher.

Wichtigster Schritt war die Umstellung auf erneuerbare Energiequellen. Der Energiemix setzt sich in Perg im Verhältnis von ca. 50:50 aus Wärme aus dem lokalen Biomasse-Heizwerk sowie Strom aus der Wasserkraft eines regionalen Kleinwasserkraftwerks zusammen. Die umweltfreundlichste und langfristig günstigste Energie ist jene, die nicht verbraucht wird.

So wurden im Werk und in den Büros in der Dirnbergerstraße alle Leuchtkörper auf die Lichteffizienzklasse A mit intelligenter Lichtsteuerung umgestellt. Speziell bei der Produktion wird auf energiesparende, umweltverträgliche Prozesse geachtet. Auch hier setzt man auf smarte Regelungstechnik. Des Weiteren sorgen am Stammsitz in Perg ein computergesteuertes Prozessleitsystem und die hauseigene Abwasseraufbereitungsanlage für eine erhebliche Reduktion der anfallenden Abwassermenge. Filteranlagen fangen Staub auf und führen diesen wieder in den Produktionsprozess zurück. Gleichzeitig werden die Produktions-Abfallmengen erheblich reduziert und der Anteil an verwertbaren Produktions-Reststoffanteilen (Stichwort Recycling) konnte erhöht werden. Neben der Schonung der Umwelt hinsichtlich Gewässerschutz und Luftreinhaltung werden natürlich auch alle Anforderungen in puncto Lärmvermeidung erfüllt.

Der für den Betrieb bzw. die Produktion erforderliche Energiebedarf wird durch laufende Investitionen so effizient wie möglich ausgenutzt und durch den Einsatz neuester Technologien wie zB EDV-gestützte Produktionsplanung, einsatzabhängige Motorsteuerung bei Pumpen und div. Aggregaten sowie eine intelligente Steuerung der Beleuchtungskörper so gering wie möglich gehalten.

Diese Blöcke werden nach der Lagerzeit von einer Presse die sich ebenfalls im Blocklager befindet anelastifiziert und anschließend automatisch vom FTF der Schneideanlage zugeführt.

Unsere Bestrebungen hinsichtlich Nachhaltigkeit zeigen sich auch darin, dass unsere Energie für alle Standorte aus reinem Öko-Strom bezogen wird. Bei den Standorten Synthesa und Dalmatherm beziehen wir die Fernwärme von einem lokalen Anbieter welcher nur auf biogenen Rohstoffen zurückgreift. Am Standort Wels wird die Fernwärme vom E-Werk Wels bezogen.

2009 wurde die bis dahin in Perg beheimatete Lösemittelproduktion geschlossen und somit ist der Standort Perg als „reine“ auf Wasserbasis basierende Produktion anzusehen.

Eine Reduktion der Abfallmenge bei Verpackungen und Verpackungsfolien konnte durch eine Lieferumstellung von Gebinden und Fässern auf Container und Tankwagenlieferung erzielt werden. Pulverförmige Rohstoffe werden seit 2003 zum größten Teil in Silofahrzeugen angeliefert und in Vorratssilos aufgenommen.

Neben eine Reihe von Investitionen in den unterschiedlichsten Bereichen, welche dazu beitragen noch effizienter und somit umweltbewusster zu produzieren wurden auch organisatorische Maßnahmen wie beispielsweise das Einführen eines Shop Floor Managements umgesetzt, welches uns gut gerüstet in die Zukunft schreiten lassen.

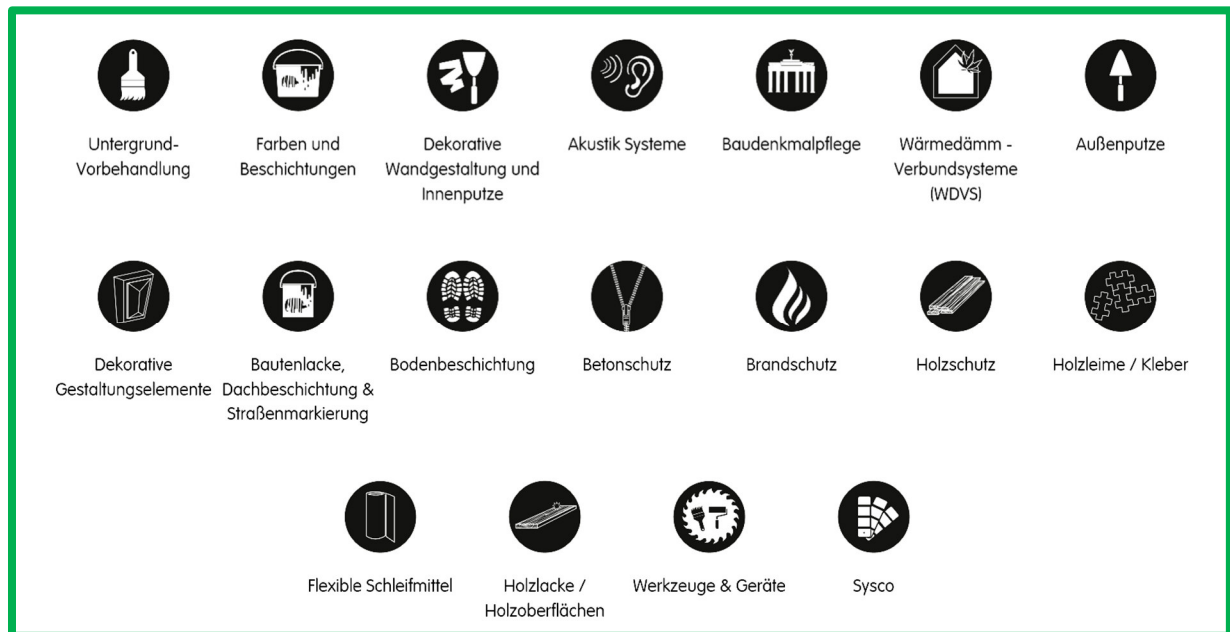


Ronald Spanring (Produktionsleiter Dalmatherm-Werk), Georg Blümel (Vorsitzender der Geschäftsführung Synthesa-Gruppe), Dipl.-Ing. Dr. Paul Lassacher (Geschäftsführung F+E, Betrieb, Einkauf) bei der Inbetriebnahme einer Photovoltaikanlage auf dem Dach ihres Dalmatherm-Werkes

Produkte

Die Synthesa-Gruppe stellt seinen Kunden ein umfangreiches Produktsortiment zur Verfügung, ist **in Österreich Marktführer bei Baufarben** und einer der führenden Hersteller von

- **Wärmedämm-Verbundsystemen aus eigener Produktion**
- **Holzlasuren**
- **Lacken**
- **Klebern und Leimen**
- **Korrosionsschutz**



Mitdenken, vordenken, Maßstäbe setzen

Mitdenken und vorausdenken: Als Qualitäts- und Innovationsführer leisten wir in vielen Bereichen Pionierarbeit – mit unseren Produkten und mit unseren Dienstleistungen setzen wir regelmäßig neue Maßstäbe. Beispielsweise bei gesundheitlich unbedenklichen, emissionsminimierten und lösemittelfreien Innenfarben – hier waren wir mit Indeko-plus E.L.F. der erste Anbieter weltweit. Oder Österreichs erste wasserverdünnbare Lacke welche 1961 auf den Markt gebracht wurden, zudem sei auch die 1990 eingeleitete Ära der lösemittelfreien Innenfarben erwähnt.

Erstklassige Qualität, hochwertige Produkte und kompetente Beratung sind unser Aushängeschild. Wir legen größten Wert auf erstklassige Qualität: Verwendet werden ausschließlich beste Rohstoffe, und eine lückenlose Qualitätskontrolle in der Produktion sichert die hohe Rezeptur- und Umweltqualität des Angebots. Darüber hinaus beziehen wir Rohstoffe, die in Österreich verfügbar sind, möglichst regional. So sind über 90 Prozent unserer eingesetzten Materialien aus der unmittelbaren Umgebung. Ein Teil des Rohstoffes für die Farbenherstellung kommt etwa aus dem nahegelegenen Kaolin-Werk in Schwertberg. Das spart Transportwege und unterstützt die regionale Wirtschaft.

Synthesa war in Österreich schon immer tonangebend in der Entwicklung innovativer und umweltfreundlicher Produkte. Die ersten wasserverdünnbaren Lacke kamen aus Perg, genauso, wie

die ersten dispersionsgebundenen Farben oder als jüngste Entwicklung die weltweit erste carbonfaserverstärkte Vollwärmeschutzarmierung.

Mit der legendären silikatgebundenen Fassadenfarbe Silitol oder der wasser- und schmutzabweisenden Silikonemulsionsfarbe Primasil setzte Synthesa Marksteine in der Bautenbeschichtungstechnologie. Die wasserverdünnbare Lackfarbe KorroDeck mit ihren Korrosionsinhibitoren, die schon während des nassen Zustandes eine Oxidation verhindern, bewirkte einen Quantensprung bei der Blechbeschichtung.

Ähnliches gelang bei der Entwicklung der innovativen Lasurenreihe der Marke DANSKE. Hier sorgen spezielle "UV-Blocker"; wie das "mikronisierte Titandioxid" TiO_2 und UV-reflektierende Metallic-Partikeln für noch mehr UV-Beständigkeit und noch mehr Freiheit in der Gestaltung der Holzoberfläche.

Die Antwort von Synthesa auf die neuen Herausforderungen in der Fassadentechnologie heißt "Capatect Carbon-Edition". Bei dieser Produktreihe spielt ein Werkstoff aus der Raumfahrt die wesentlichste Rolle: Carbon! Eine carbonfaserverstärkte Oberfläche ist extrem belastbar, schlagfest und sicher.

Heute setzt die Unternehmensgruppe zunehmend auf eine rohstoffeffiziente Wirtschaft, die auf erneuerbaren Ressourcen beruht. Ein wichtiger Baustein ist hierfür die Nutzung von nachwachsenden Rohstoffen. Gerade für die Langlebigkeit und den Werterhalt von Hölzern spielen deren Schutz und regelmäßige Pflege eine große Rolle. Zu diesem Zweck wurde in unserem Forschungszentrum hochwertige Lasuren und Holzöle entwickelt, die auf einem besonders nachhaltigen Rohstoff basieren:

Der Leindotter-Pflanze.

Mischfruchtanbau stärkt Ökosystem, der Anbau von Leindotter bietet ein ökologisches Plus, da er gemeinsam mit Erbsenpflanzen angebaut wird und somit in keiner Konkurrenz zur Nahrungsmittelproduktion steht.

Vielmehr erhöht der Mischfruchtanbau den Gesamtertrag der Fläche und stärkt das Ökosystem sowie die Biodiversität in vielfältiger Weise:

- Leindotter ist heute so selten, dass er in Deutschland auf der Roten Liste der gefährdeten einheimischen Nutzpflanzen steht.
- Leindotter erhöht die Artenvielfalt und bietet bedrohten Insektenarten Futter, da er in einer Zeit blüht, in der das Blütenangebot der konventionellen Landwirtschaft gering ist.
- Leindotter unterdrückt Unkraut und reduziert den Einsatz von Pflanzenschutzmittel.

Mit den hochwertigen Holzveredelungsprodukten auf Basis von Leindotteröl bauen wir unser Nachhaltigkeitskonzept um einen weiteren Baustein im Bereich Nachhaltige Produkte aus.

- **Mit dem Schulungsgebäude - der „Synthesa Arena“ - noch näher am Kunden**

In dem 2013 eröffneten Synthesa Schulungs- und Bürozentrum, kurz „Arena“ genannt, setzt das Unternehmen auf einen Mix aus hervorragender Dämmung, biogener Nahwärme und Wärmepumpentechnologie.

Am Schulungsgebäude ist die mit dem Klimaschutzpreis ausgezeichnete Hanffaser-Dämmstoffplatte aus der Innovations-Schmiede von Synthesa zum Einsatz gekommen.

Der ganze Komplex ist ein Aushängeschild für umweltbewusstes Bauen. Die beiden Gebäudetrakte, die durch ein Foyer verbunden sind, wurden in ökologischer Holzrahmenbauweise errichtet. Durch modernste Dämm- und Klimatechnik wird die gesetzlich vorgeschriebene Energieeffizienzklasse um 60 Prozent unterschritten.

Den wichtigsten Beitrag dazu liefern natürlich die Produkte von Synthesa: An der Fassade des Schulungszentrums kam die neue Capatect Hanffaser-Dämmplatte zum Einsatz, am Bürohaus die Dalmatiner Premium Dämmplatte.

Die Synthesa Arena mit einem vielfältigen Seminar-Angebot für Planer, Ausschreiber, Verarbeiter und Mitarbeiter ist ein weiterer wichtiger Mosaikstein des Perger Traditionsunternehmens hin zu noch mehr Kundennähe.



Die Ostansicht des zweiteiligen Schulungsgebäudes

Das Herzstück des Gebäude-Komplexes ist der kinoartig angelegte Vortragssaal mit Platz für 100 Personen und besticht durch ausgefeilte Präsentationstechnik.

Sehr zufrieden ist man bei Synthesa auch mit dem neuen Anwendungstechnik-Zentrum im Erdgeschoss des Bürogebäudes: „Statt auf 70 m² können unsere Mitarbeiter jetzt auf 400 m² neue kreative Wand- und Fassaden-Techniken entwickeln“, freut sich Dipl.-Ing. Dr. Paul Lassacher, Geschäftsführer Technik und F&E.

Das zweiteilige Schulungs- und Büro-Gebäude mit integrierter Anwendungstechnik entstand auf einem rund 4.500 m² großen Areal mit etwa 1.900 m² Nutzfläche.

Umweltaktivitäten

Mensch, Natur und Umwelt gerecht werden

Als Qualitätsführer sehen wir uns in der Verantwortung: Es ist unsere Pflicht, Wirtschaftlichkeit, Umweltverträglichkeit und Lebensqualität miteinander in Einklang zu bringen. Dazu gehört selbstverständlich auch, das Klima zu schützen, Ressourcen effizient zu nutzen und den Menschen ein angenehmes Lebensumfeld zu gestalten. Dazu möchten wir beitragen – mit unserem Denken und Handeln, mit unseren Produkten und Lösungen.



So haben wir beispielsweise 1985 mit Indeko-plus weltweit die erste emissionsminimierte und lösemittelfreie Innenfarbe auf den Markt gebracht. Inzwischen tragen alle Synthesa-Innenfarben das begehrte E.L.F.-Qualitätssiegel. Auch mit leistungsstarken Wärmedämm-Verbundsystemen sind wir bereits seit 1957 am Markt präsent. Schließlich wird ein Drittel der weltweiten Treibhausgas-Emissionen durch Gebäude verursacht – hier können wir mit unseren intelligenten Systemen und Produkten einen

großen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Die von Synthesa eingeführte "Dalmatiner"-Fassadendämmplatte ist eine wichtige Innovation in diesem Bereich.

Neben den Produkten, deren Inhaltsstoffen und Produktionsverfahren legen wir auch Wert auf die soziokulturellen Zusammenhänge: Wir ergänzen unser Angebot durch gezielte Farbkonzepte – beispielsweise für Bildungseinrichtungen oder den Bereich Gesundheit und Pflege. Darüber hinaus sorgt die ausgezeichnete Qualität für Nachhaltigkeit. Denn der hohe Qualitätsstandard unserer Produkte macht das Ergebnis dauerhaft gut. Dadurch verlängern sich die Renovierungszyklen – und das bedeutet langfristig: Unsere Kunden können Material, Energie und Kosten sparen.

Eine großzügige Ausstattung mit modernsten Labor- und Analysetechniken erlaubt es dem engagierten Team von Entwicklern ihre innovativen Ideen umzusetzen und sich damit fortlaufend die Themenführerschaft zu sichern. Alle Neuentwicklungen werden jeweils unter extremsten Bedingungen geprüft. Erst wenn gewährleistet ist, dass die Qualität deutlich über dem Soll liegt, werden die Materialien für die Produktion freigegeben.

Qualitätsführer zu sein heißt für uns aber nicht nur, innovative und hochwertige Qualitätsprodukte zu entwickeln und zu verkaufen, sondern auch ressourcenschonende und umweltfreundliche Herstellungsverfahren einzusetzen. Daher befinden sich unsere Produktionsstätten wie bereits erwähnt auf dem modernsten Stand der Technik. Anhand anspruchsvoller interner Standards wird die Qualität der dort eingesetzten Rohstoffe und der hergestellten Produkte kontinuierlich und kritisch überwacht.

Hinsichtlich Rohstoffbeschaffung sind wir bemüht möglichst regional ansässige Lieferanten zu bevorzugen, welche ebenfalls Zertifizierungen im Bereich Qualitätssicherung und Aktivitäten im Bereich Umweltschutz vorweisen können und somit unsere hohen Qualitätsansprüche erfüllen.

Unternehmensgrundsätze hinsichtlich Umweltschutz, Qualität, Arbeitssicherheit und Energieeffizienz

Die oberste Leitung der Synthesa Gruppe verpflichtet in ihrer Unternehmensgrundsätze alle Mitarbeiter ihre Tätigkeiten entsprechend den Festlegungen des Synthesa- Managementsystems auszuführen.

Die **Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter** haben bei uns höchste Priorität. Arbeits- und Gesundheitsschutz ist Ausdruck von Wertschätzung und sozialer Verantwortung gegenüber allen Beschäftigten. Wir wollen Unfälle, arbeits-bedingte Erkrankungen sowie körperliche und psychische Fehlbeanspruchungen bei der Arbeit unbedingt verhindern. Nur wer Arbeitssicherheit ernst nimmt und für sichere Arbeitsplätze und sichere Prozesse sorgt, kann auch kontinuierlich hohe Produkt- und Servicequalitäten liefern!

Wir schaffen mit **Gruppenweit geltenden Richtlinien** einen einheitlich hohen Arbeits- und Umweltschutzstandard und ordnen den Schutz von Mensch und Umwelt den vorrangigen Unternehmenszielen zu. Dies zu verwirklichen und die Arbeits- und Umweltschutzleistung des Unternehmens kontinuierlich zu verbessern, verstehen wir als Prozess, mit dem wir die Auswirkungen auf Mensch und Umwelt immer weiter minimieren.

Die Gruppe setzt sich aktiv für einen **nachhaltigen Umgang mit Ressourcen** entlang der gesamten Wertschöpfungskette inkl. vor- und nachgelagerter Prozesse ein. Mit dem Einsatz moderner und umweltfreundlicher Technologien werden auf der **Grundlage gesetzlicher Vorschriften** alle notwendigen Maßnahmen zur effizienten Nutzung von Ressourcen und Minimierung von Umweltbelastungen ergriffen.

Unsere **Mitarbeiter werden aktiv in die Gestaltung der Arbeitsbedingungen** und die Weiterentwicklung unserer Arbeits- und Umweltschutzprozesse mit eingebunden. Auch **Besucher und Mitarbeiter von Fremdfirmen**, die auf unserem Betriebsgelände arbeiten, werden über unsere Grundsätze informiert und müssen sich an unsere Vorgaben halten.

Qualität lebt vom Kundenverständnis. Wir wollen die Bedürfnisse unserer Kunden erfüllen – und müssen sie dafür zuerst einmal genau kennen. Durch Qualität können wir Kunden gerade auch in den Bereichen begeistern, in denen sie es selbst gar nicht erwartet hätten – sei es durch überragende Produktleistung, aber auch durch innovative Services oder durch intelligente Prozesse, die ihnen einen echten Mehrwert bieten. **Qualität geht uns alle an.** Wir brauchen das Zusammenspiel aller Funktionen und das Engagement aller Mitarbeiter. Nur wenn wir intern gemeinsam Qualität „leben“, kann der Kunde am Ende unsere differenzierende Qualität „erleben“. Wir müssen an erster Stelle selbst an unsere Fähigkeit glauben, durch Qualität unseren Führungsanspruch zu beweisen! **Qualität ist kein Zufall.** Das Qualitätsmanagement beginnt mit der Messbarkeit von Produkt- und Prozess-Qualität, welche wir kontinuierlich an allen Stellen ausbauen müssen. Darauf aufbauend brauchen wir Konsequenz in der Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen, um das jeweilige Qualitätsziel zu erreichen.

Schließlich gehört auch die Weiterentwicklung unserer Fehlerkultur dazu und damit das Verständnis, das Auftreten von Fehlern als Chance für unsere kontinuierliche Verbesserung zu ergreifen.

Organisation des Umweltmanagementsystems

Die Responsible Care-Zertifizierung und die Erweiterung auf EMAS ist für uns nur die konsequente Fortführung der bisherigen Umweltpolitik. Mit der Teilnahme am RC-Programm und darüber hinausgehend an EMAS ist sichergestellt, dass die gesetzlichen Vorgaben und Behördenbescheide konsensgemäß eingehalten und umgesetzt werden. Dies wird durch die regelmäßige Kontrolle bei den internen und externen Audits sichergestellt.

Wir sind stolz darauf, dass sich in der Synthesa-Gruppe im Laufe der Jahre ein schlankes und sehr effizientes integriertes Managementsystem (IMS) etabliert hat. Darin integriert sind die Bereiche Umwelt nach RC und EMAS, das Energiemanagementsystem und das Qualitätsmanagementsystem ISO 9001. Alle Bausteine unterliegen einer laufenden externen Überprüfung und nutzen die daraus entstehenden Synergien gemeinsam.

Generell herrschen aufgrund der schlanken Organisation sehr kurze Organisations- und Informationswege mit direkter Berichterstattung an Beauftragte bzw. Betriebsleitung.

Die direkten Entscheidungs- und Kontrollwege sorgen dafür, dass umweltrelevante und sicherheitstechnische Informationen den entsprechenden Managementbereichen direkt mitgeteilt und die Durchführung der daraus resultierenden Maßnahmen dokumentiert und auf ihre Wirksamkeit kontrolliert werden.



Somit ist das Unternehmen in der Lage betriebliche Abläufe zu systematisieren und daraus die Leistungsfähigkeit, sowohl ökologisch als auch ökonomisch, zu steigern.

Unsere Bemühungen allen Anforderungen gerecht zu werden und auch die erreichten Ziele spiegeln sich in der Verleihung der Zertifikate für Umweltschutz und Qualität wider.

Wirkungs- und Verantwortungsbereiche:

Die oberste Verantwortung für unser IMS trägt die Geschäftsführung der Synthesa Gruppe. Für die Einhaltung der von der Geschäftsführung gesetzten Ziele ist im Rahmen des Integrierten Managementsystems ein Kernteam benannt worden.

Diese unterstützt die Abteilungen bei der Umsetzung von Maßnahmen, die zur Erreichung der gesetzten Ziele notwendig sind.

Folgende Verantwortliche sind in der Synthesa Gruppe für das IMS benannt:



Dipl.-Ing. Dr. Paul Lassacher
GF, Oberste Leitung



Ing. Jürgen Hutflesz B.Sc. M.A.
IMS-Beauftragter; Leitung HSE&Q



Käferböck Alexander
Standortleitung Perg



Ing. Steininger Reinhard
Qualitätssicherung



Stefan Radinger
Energie- & Brandschutzbeauftragter
Sicherheitsfachkraft



Wallner Helga
Standortleitung Wels

Verantwortliche aus allen Abteilungen treffen sich gemeinsam mit dem Kernteam zu halbjährlichen Umweltarbeitsgruppen. Die Verantwortlichen bzw. Beauftragten werden nachweislich regelmäßig geschult. Es existieren genaue Beschreibungen des Tätigkeits- und Verantwortungsprofils, mit Kompetenz und Verantwortung, welche klar und übersichtlich im Managementsystem der Synthesa-Gruppe dargestellt sind. Grundsätzlich ist jeder Mitarbeiter und Mitarbeiterin im Rahmen ihrer Tätigkeit für die Umsetzung der Arbeitspakete für die Zielerreichung verantwortlich.

Unsere Mitarbeiter sind über die Zuständigkeit und Erreichbarkeit der Verantwortlichen bezüglich Umwelt, Sicherheit, Brandschutz, Erste Hilfe, Abfall, Gefahrgut nachweislich informiert und werden laufend geschult.

Die Notfallpläne werden stetig aktualisiert und die Umweltauswirkungen der Tätigkeit des Unternehmens werden am Standort über die gesetzlichen Anforderungen hinaus regelmäßig geprüft welches durch unsere Zertifizierungen kontinuierlich nachgewiesen wird.

Umweltprogramm / Umweltziele

Da am Standort Perg keine organischen Lösemittel mehr zum Einsatz kommen und die erzeugten Produkte rein auf Wasserbasis beruhen sind hier gefährliche Emissionen im Abwasser zur Gänze ausgeschlossen. Die Abwassereinigung wird konsensgemäß durchgeführt und die behördlich vorgeschriebenen Grenzwerte und Prüfparameter werden konstant unterschritten. Vor diesem Hintergrund wird auf die Erstellung eines jährlichen Umweltprogrammes im Abwasserbereich verzichtet. Daher liegt der Schwerpunkt unserer Bemühungen in den Bereichen Energie und Abfall. In Tabelle 1 geben wir einen Überblick über bereits erfolgreich umgesetzte Projekte. Die Zielvorgaben der Geschäftsführung sind in der darauf folgenden Tabelle 2 dargestellt und geben einen Ausblick in die nahe Zukunft unserer Nachhaltigkeitsbestrebung.

Projekt	Verantwortlich	Maßnahme	Ziel	Umsetzung erfolgte
Shopfloor-Management Unternehmensweit einführen	Shopfloor-Team	Schulungen / Unterstützung	Probleme nachhaltig lösen	2017/18
Erneuerung Mischtechnik	Betriebsleitung	Erneuerung Mischer und Antrieb Farbenproduktion	Optimierung der Mischergebnisse mit dem Resultat einer Zeit- und Energieeinsparung	2019
Umstellung von Dieselstapler auf E-Stapler	Betriebsleitung	Austausch der letzten alten Stapler auf neue	CO ₂ neutraler Betrieb aufgrund Einsatz von Ökostrom	2019/2020
Photovoltaikanlage Dalmatherm	Betriebsleitung	Installation Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 200 kWp und soll jährlich 200 MWh Strom erzeugen	Energieeinsparung / nachhaltige Eigenstromerzeugung	2022
Nachhaltige Produktdeklarationen	Produktsicherheit	Produkte auf dem Portal „baubook“ gelistet und die Inhaltsstoffe offengelegt	Transparenz zu Kunden und Endverbraucher	2023
Errichtung einer Photovoltaikanlage an der Produktionsstätte Dalmatherm	Werksleiter / Energiebeauftragter	weitere Ausbaustufe Photovoltaik	und Photovoltaik um 550 kWp erweitern	2022-2024
EMAS-Zertifizierung auf alle Werke und Niederlassungen in AT einführen	Umweltbeauftragter	Umweltteam erweitern und Unterlagen und Dokumente erstellen	EMAS-Zertifikat	2024
Einführung Österreichs erste konservierungsmittelfreie Holzlasur	F&E / GL	Entwicklung und Einführung einer konservierungsmittelfreie Holzlasur	Nachhaltiges und ökologisches Produkt entwickeln	2025

Tabelle 1 – Erfolgreich umgesetzte Projekte

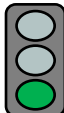
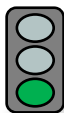
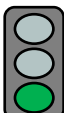
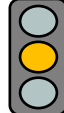
Ziel	Verantwortlich	Maßnahme	Ziel	Umsetzung	Status 2025
Abfallreduktion	Abfallbeauftragter	Jährliche Aktionspläne erstellen und überwachen	Reduktion der Abfallmenge in Bezug zur produzierten Menge auf 15kg/t	laufend	
Nachhaltige Produktdeklarationen	Produktsicherheit	Produkte auf dem Portal „baubook“ listen und die Inhaltsstoffe offenlegen	Transparenz zu Kunden und Endverbraucher	2022-2027	
Laufende Analyse bei gegenläufiger Kennzahlenentwicklung	SC Leitung	Analyse und Strategieentwicklung	Reduktion der Umweltbelastungen	laufend	
Einführung von Gebinden mit Recyclingmaterial	Einkauf	Start mit Recyclinggebinden 2022 bei 5% Gebindeanteil	Steigerung bis 2030 auf 25%	2022-2030	
CSR Reporting	HSE&Q	Gruppen CSR Report erstellen	Die Leistungen der Firmen entsprechend darstellen	2023-2028	
Alte Beleuchtung auf LED umstellen	Werkleitung Wels alle Niederlassungsleiter	Austausch von Kompaktleuchtstofflampen auf LED	Energiereduktion und Verbesserung der Ausleuchtung	laufend	

Tabelle 2 – Zielvorgaben im Rahmen des IMS

Verwendung von Recyclinggebinden

Die Verwendung von Recyclinggebinden wurde im Berichtszeitraum kontinuierlich ausgebaut. Ausgehend von einem Anteil von 5 % Recyclinggebinden im Jahr 2022 konnte dieser im Jahr 2023 auf 10 % verdoppelt werden.

Im Jahr 2024 wurde der Anteil weiter auf 18 % gesteigert, womit die Integration von Recyclingmaterial in die Verpackungsprozesse deutlich vorangetrieben werden konnte.

Mit insgesamt 369.908 eingesetzten Recyclinggebinden wurde 2024 der bisher höchste Wert erreicht. Die Entwicklung zeigt, dass die Umstellung auf ressourcenschonende Verpackungslösungen erfolgreich umgesetzt wird und einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung des Einsatzes von Primärrohstoffen leistet.

Für das Jahr 2025 liegt der Anteil der Recyclinggebinde bei 13 %. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist vor dem Hintergrund veränderter Absatzmengen sowie möglicher beschaffungs- und marktbedingter Einflüsse auf die Verfügbarkeit von Recyclinggebinden zu betrachten. Trotz dieser Entwicklung liegt der Anteil weiterhin deutlich über dem Ausgangsniveau von 2022 und bestätigt die nachhaltige Verankerung des Einsatzes von Recyclinggebinden im Unternehmen.

Bewertung und Ausblick

Die bisherige Entwicklung ist insgesamt sehr positiv zu bewerten. Innerhalb von drei Jahren konnte der Anteil der Recyclinggebinde gegenüber dem Ausgangsjahr 2022 deutlich gesteigert werden. Auch wenn der Höchstwert des Jahres 2024 bislang nicht gehalten werden konnte, liegt der aktuelle Anteil weiterhin mehr als doppelt so hoch wie im Startjahr.

Auf Basis der bisher erreichten Fortschritte sowie der laufenden Umstellung weiterer Verpackungssysteme wird davon ausgegangen, dass das für 2030 festgelegte Ziel erreicht werden kann. Die bisherige Entwicklung zeigt, dass die erforderlichen Maßnahmen wirksam sind und der Anteil von Recyclinggebinden langfristig weiter erhöht werden kann. Damit leistet das Unternehmen einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung und zur Förderung einer kreislauforientierten Verpackungswirtschaft.

Umweltaspekte

Entsprechend der EMAS-Verordnung sind Organisationen (Betriebe) verpflichtet ihre direkten und indirekten Umweltaspekte zu definieren und die daraus möglicherweise resultierenden Umweltauswirkungen zu bewerten.

Die Abwasserreinigungen werden an den Standorten konsensgemäß durchgeführt und die Grenzwerte unterschritten.

Weitere Aspekte, die unser Umwelt-Audit-Team betrachtet hat, waren: Abfall, Wassereinsatz und – Verbrauch, Energie- und Rohstoffeinsatz sowie sonstige Emissionen wie zB CO₂ Emissionen seitens der firmeneigenen Fuhrparkflotte.

Einer der wichtigsten indirekten und zu bewertende Aspekte ist für uns neben der Zusammensetzung des Produktangebotes, die Umweltleistungen und das Verhalten von Auftragnehmern und Lieferanten.

➤ Umweltaspekt - Wasser und Abwasser

Entnommen wird das Wasser teilweise Brunnen und aus der Ortswasserleitung. Alle anfallenden Abwässer werden über ein Kanalsystem zu unserer betriebsinternen Abwasseraufbereitungsanlagen befördert. Dort wird das Wasser mittels physikalischer und chemischer Verfahren gereinigt bzw. entsorgt.

➤ Umweltaspekt – Abfall

Die in unseren Betrieben gesamten Abfallmengen sind unter Zahlen, Daten angeführt.

Die Abfälle werden gemäß den gesetzlichen Vorgaben entsorgt bzw. wieder aufbereitet, wie es in dem Abfallwirtschaftskonzept der Synthesa Chemie und den Unternehmen in der Gruppe festgelegt ist. Unser Ziel hinsichtlich Umweltschutz liegt in einer generellen Verringerung der Abfallmenge welches im Zuge eines Projekts mit einer Laufzeit von 2018 – 2030 erfüllt werden soll.

Das ambitionierte Umweltziel von < 25 kg Abfall / produzierter Tonne konnte 2025 bei Synthesa mit einem Wert von ~ 15 kg/t erreicht werden. Bei Avenarius Agro war die Zielerreichung 2025 aufgrund von Produktumstellungen und Lagerbereinigung nicht erreichbar.

➤ Umweltaspekt – Lieferanten

Hinsichtlich Rohstoffbeschaffung sind wir bemüht jene Lieferanten zu bevorzugen, welche ebenfalls Zertifizierungen im Bereich Qualitätssicherung, Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Energiemanagement vorweisen können und somit unsere hohen Qualitätsansprüche erfüllen. Des Weiteren wird Augenmerk auf kurze Lieferwege bzw. Anfahrtszeiten gelegt und daher werden regionale Lieferanten bevorzugt. Die Einkaufsabteilung arbeitet bei der Auswahl der Lieferanten eng mit der Entwicklungs- und Qualitätssicherungsabteilung zusammen, um somit die Auswahl der Lieferanten zu optimieren. Durch eine gemeinsame Bewertung der Lieferanten hinsichtlich der oben genannten Bereiche ist sichergestellt, dass unsere Lieferanten die in sie gesetzten hohen Erwartungen erfüllen.

➤ **Umweltaspekt – Fuhrpark**

Mit Blick auf den Klimaschutz setzen wir dieselbetriebene Fahrzeuge ein und prüfen für die Zukunft die Möglichkeit des Umstieges auf Elektromobilität.

PKW im Außendienst werden mit ca. 200.000 km getauscht, dies ist durchschnittlich alle 4 Jahre der Fall. Grundsätzlich werden ausschließlich Blue Motion Modelle bestellt. Dies führt zu etwas geringeren Verbräuchen und niedrigeren Abgaswerten. Ein Tausch der Innendienst-Fahrzeuge erfolgt normalerweise nach 6 Jahren. Die KM-Leistung beträgt im Außendienst pro Jahr im Durchschnitt über 50.000 km! Die Einhaltung sämtlicher Emissionswerte wird im Zuge der jährlichen §57a-Überprüfung kontrolliert und sichergestellt. Alle LKW über 3,5 t Gesamtgewicht erfüllen die hohen Anforderungen der Euro 6 – Vorgabe und haben Wartungsverträge mit einer Laufzeit von 6 Jahren. Danach werden diese Fahrzeuge verkauft und durch neue ersetzt.

Der durchschnittliche Treibstoffverbrauch lag Ende 2025 pro PKW bei ca. 5,3 L/100 km und bei den LKW bei durchschnittlich ca. 9,54 L/100 km.

Im Bereich der Staplerfahrzeugen für den innerbetrieblichen Transport gab es von der Anzahl her keine Änderung im Vergleich zu den Vorjahresbeständen, allerdings dürfen wir mit Stolz darauf verweisen, dass mittlerweile nur mehr Elektrostapler im Einsatz sind!

Daten 2025:

	Liter	KM	Verbrauch [L/100km]
Synthesa PKW	225 887	4 292 230	5,26
Synthesa LKW	49 466	518 454	9,54
Avenarius	40 185	727 758	5,52
Gesamt	315 537	5 538 442	5,70

Elektrofahrzeuge:

2024 wurden 2 Fahrzeuge angeschafft. Ein PKW für Synthesa mit einer Laufleistung 2025 von 25676 km und ein Fahrzeug mit 25000 km für den Standort Wels.

E-Mobility			
	Anzahl	KM	
Synthesa PKW	1x	25 676	
Avenarius	1x	25 000	
		50 676	

➤ **Umweltaspekte – Energie**

Hauptenergieträger für den Betrieb bzw. die Produktion bei Synthesa sind Fernwärme und Elektrizität. Der erforderliche Energiebedarf für die Produktion und für Beleuchtung wird durch laufende Investitionen so effizient wie möglich ausgenutzt und durch den Einsatz neuester Technologien so gering wie möglich gehalten. Unsere Nachhaltigkeitsbestrebungen zeigen sich auch darin, dass unsere elektrische Energie zu 100% aus reinem Öko-Strom bezogen wird und wir dort wo möglich ausschließlich auf Fernwärme mit biogenen Rohstoffen (Hackschnitzel) zurückgreifen. An einzelnen Standorten kommt weiterhin Gas für Prozesse und Heizenergie zum Einsatz (Capatect und Dalmatherm).

Die Darstellung der Werte für die Jahre 2023 bis 2025 sind den Diagrammen auf den Seiten der Zahlen, Daten und Fakten zu entnehmen.

➤ **Umweltaspekt – Rohstoffeinsatz/Produktionsmenge**

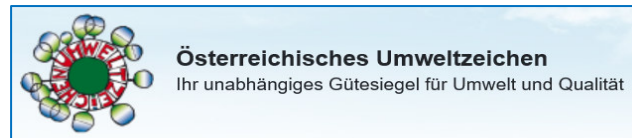
2009 wurde die bis dahin in Perg beheimatete Lösemittelproduktion geschlossen und somit ist seit diesem Zeitpunkt der Standort Perg als „reine“ auf Wasserbasis basierende Produktion anzusehen. Bezüglich des Rohstoffverbrauches ist zu sagen, dass die Einsatzmenge an Rohstoffen naturgemäß in direktem Zusammenhang mit der Produktionsmenge steht. Damit verbunden ist ein jährliches Schwanken der Rohstoffmenge zu erklären und auch weiterhin zu erwarten. Zur erleichterten Nachvollziehbarkeit erfolgt die Aufstellung des Rohstoffeinsatzes anhand eines durchschnittlich angenommenen Prozentschlüssels, bei dem ausgehend von der Produktionsmenge die verwendeten Rohstoffmengen rückgerechnet werden. Die angegebenen Werte sind daher nur als Richtwert zu sehen und dienen ausschließlich dazu, um sich ein grobes Bild über deren Einsatzmengen und Zwecke machen zu können. Am Standort Wels wird für einen großen Teil der Produktion weiterhin Lösemittel verwendet. Die eingesetzten Lösemittel am Standort Wels werden jährlich anhand einer Lösemittelbilanz erfasst. Im Jahr 2025 wurden bei einem Einsatz von 305,9 Tonnen lediglich 2,18 % diffuse Emissionen freigesetzt und somit der Grenzwert von 3% merkbar unterschritten.

➤ **Umweltaspekt – Forschung / Produktentwicklung umweltschonender Produkte**

Synthesa Innenfarben gehören zu den umweltfreundlichsten am österreichischen Markt. Das bestätigte auch das Lebensministerium. Bereits im Jahr 2012 überreichte der damalige Bundesminister, Niki Berlakovich, den Farbenherstellern aus Perg/OÖ für eine ganze Reihe von Innenwandfarben das österreichische Umweltzeichen. Hinter dem Österreichischen Umweltzeichen steht das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (Lebensministerium) bzw. der Verein für Konsumenteninformation (VKI), also keine privaten Initiativen oder industriegesteuerten Institutionen.

Nur ökologisch einwandfreie Produkte erhalten das österreichische Umweltzeichen.

Über regionale Rohstoffbeschaffung und verkürzte Transporte werden Emissionen vermieden. Bei den Baufarben waren wir Pioniere im Bereich der emissionsminimierten und lösemittelfreien Innenfarben. Der nächste Entwicklungsschritt zur möglichst wohngesunden Innenfarbe ist der Verzicht auf Konservierungsmittel.



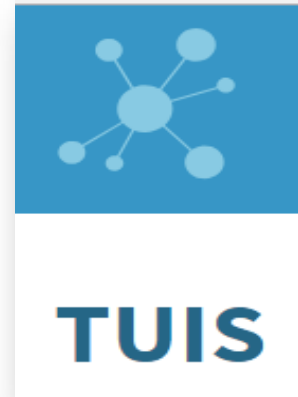
Diese Produktlinie mit dem Zusatznamen „sensitiv“ ist somit auch für die meisten Allergiker bestens geeignet.



Die Auflistung aller Produkte kann auch unter "Produkte" auf der Seite des Umweltministeriums (<http://www.umweltzeichen.at>) eingesehen werden.

Anlagensicherheit, Gefahrenabwehr & Umweltschutz

Unsere Teilnahme beim Responsible Care – Programm der chemischen Industrie Österreichs zeigt unser verantwortliches Handeln hinsichtlich sämtlicher Sicherheitsaspekte, die in einem chemischen Betrieb anfallen können. Wir befassen uns systematisch mit den Risiken und Sicherheitsaspekten und arbeiten und erarbeiten uns Pläne, Anweisungen und Schulungen, um die Sicherheit in allen Bereichen zu gewährleisten. Für die Gefahrenabwehr erarbeiteten Pläne und Unterlagen sind mit den zuständigen Behörden und Einsatzorganisationen abgestimmt. Für den Schutz der Arbeiter vor unmittelbaren und langfristigen gesundheitsschädlichen Gefährdungen werden laufend die Arbeitsorganisation, Arbeitssicherheit und der Gesundheitsschutz kontrolliert und an die aktuellen Gegebenheiten angepasst, um somit die Umwelt und die Mitarbeiter zu schützen. Es sind in allen Bereichen des Betriebes aktuelle Alarm- und Sicherheitspläne vorhanden.

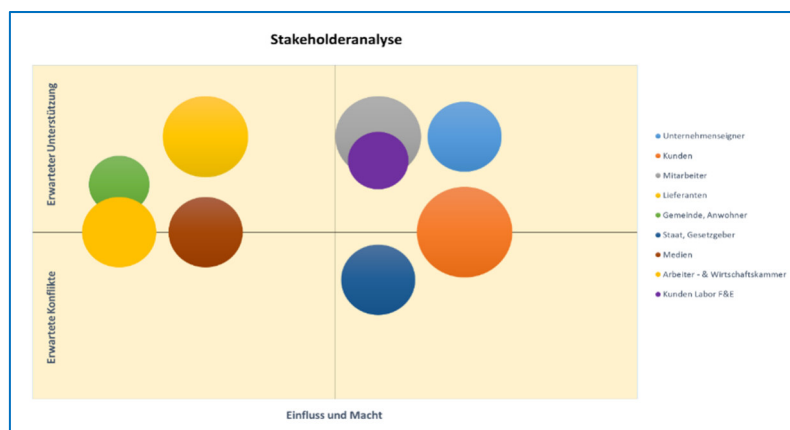


Einen hohen Stellenwert nimmt auch die Transportsicherheit ein. Die Synthesa Chemie GesmbH nimmt daher aktiv beim Transport-Unfall- Informations- und Hilfeleistungssystem der Chemischen Industrie teil. Details zu TUIS finden sie auf der Homepage www.tuis.at.

Interessierte Parteien

Die erfolgreiche Geschichte unseres Unternehmens beruht vor allem auf seiner Kundennähe und unserer kontinuierlichen und zuverlässigen Geschäftspolitik, die sich immer am Nutzen der Kunden orientiert. Denn Vertrauen und Zufriedenheit unserer Kunden sind unser größtes Kapital. Unser wichtigstes Anliegen bleibt auch in Zukunft das Vertrauen unserer Kunden zu rechtfertigen und zu erhalten. Neben der Verantwortung für unsere Kunden sind wir natürlich bemüht allen unseren Stakeholdern gerecht zu werden und pflegen mit ihnen einen offenen Kontakt hinsichtlich unserer Nachhaltigkeitsbemühungen.

Die für unser Unternehmen relevanten Stakeholder wurden ermittelt und sind in dem Diagramm bezüglich ihrer Auswirkungen auf das Unternehmen dargestellt.



Einhaltung gesetzlicher Vorgaben

Als eine grundlegende Verantwortung sehen wir es an, jederzeit den Nachweis über einen rechtskonformen Betrieb erbringen zu können. Daher wird zur Übersicht und Einhaltung aller Rechtsvorschriften ein Rechtsregister geführt.

Um nicht nur den gesetzlichen Ansprüchen zu genügen ist nach einem intensiven Test und Validierungsprogramm eine Softwarelösung mit einer externen Partnerfirma, welche sich aus Techniker und Juristen zusammensetzt, eingeführt worden.

Wiederkehrende und sicherheitstechnische Überprüfungen, sowie Auflagen aus Behördenbescheiden werden von der Betriebsleitung erfasst, bearbeitet und verwaltet. Mit diesen Werkzeugen ist sichergestellt, dass alle Firmenbereiche gesetzeskonform handeln.

Über ein jährlich durchgeführtes Managementreview überzeugt sich die Geschäftsführung über die Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen. Die wichtigsten rechtlichen Bestimmungen für uns sind die GewO, WRG, ChemG, UMG, EEffG, VbF, VOC, REACH/CLP und das ASchG.

Zahlen, Daten und Fakten 2025

Übersichtstabelle Synthesa Gruppe:

	Synthesa			Dalmatherm			Capatect			Avenarius Agro		
	2023	2024	2025	2023	2024	2025	2023	2024	2025	2023	2024	2025
Umsatz [mio €]	146	127	123	12,6	9,3	7,8	x	x	x	32,6	34,1	30,9
Mitarbeiteranzahl	290	257	257	9	10	11	32	30	26	116	112	97
Arbeitsunfälle	4	4	2	1	1	1	0	1	0	2	0	1
Wasser [m³/a]				1428	10010	8989	288	235	207	3785	2841	2773
Brunnenwasserentnahme [m³/a]	23017	21898	22244									
Abwasser [m³/a]	9852	9392	10302									
elektr. Energie [GWh/a]	1,453	1,401	1,425	0,535	0,434	0,567	0,457	0,469	0,432	0,841	0,784	0,745
thermische Energie [GWh/a]	0,934	0,841	1,006	0,3511	0,293	0,204	x	x	x	1,140	1,070	1,253
Gas [GWh/a]	x	x	x	6,175	5,071	4,976	0,396	0,364	0,399	0,183	0,098	0,129
Produktionsmenge [t/a]	42600	40856	42550	2915	2558	2426	33373	34654	33399	10138	10162	9445
Rohstoffeinsatz [t/a]	35000	30446	32335	3103	2485	2465	36201	33009	35545	8306	8920	7950
Abfall ohne Begleitschein [t]	719,68	626,62	563,31	25,38	11,8	14,22	170,32	191,14	139,36	484,26	504,99	431,07
Abfall mit Begleitschein [t]	36,29	41,63	47,57	x	x	x	x	x	x	138,17	133,53	121,89
Dieserverbrauch Eigenfuhrpark [L]	330260	279989	275353	x	x	x	x	x	x	46261	42577	40185
	Synthesa GRUPPE											
Gruppenbezogener Dieserverbrauch [L]	376520	322566	315537									

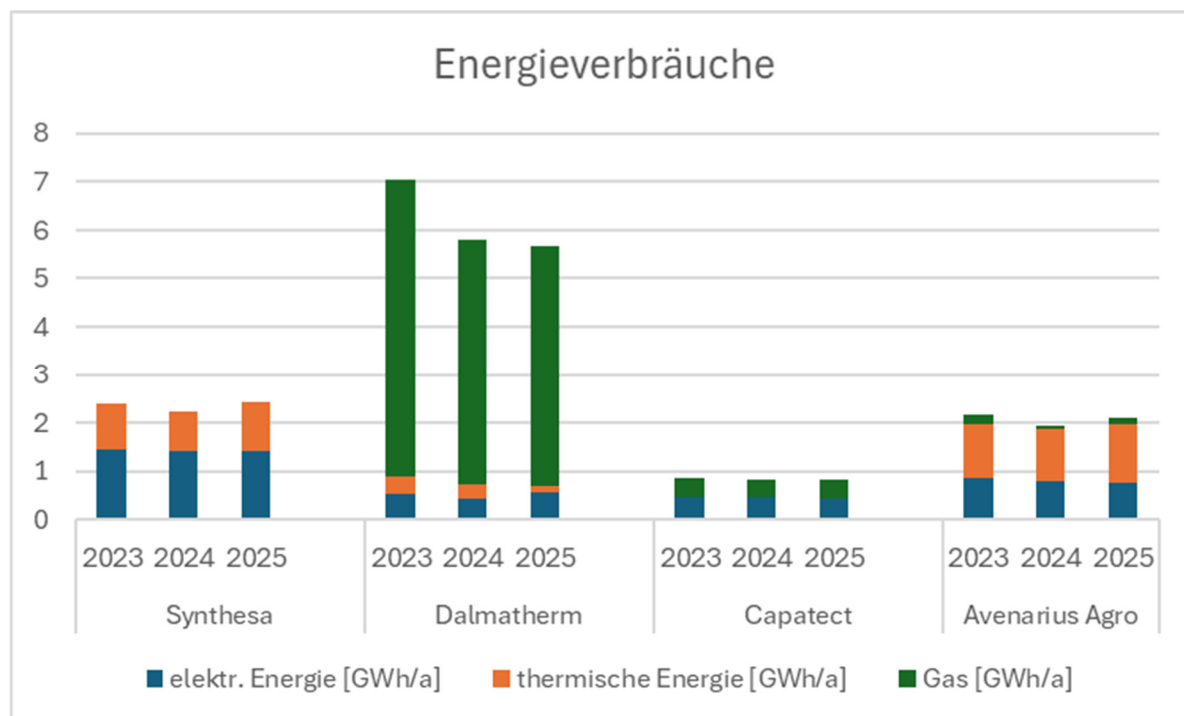
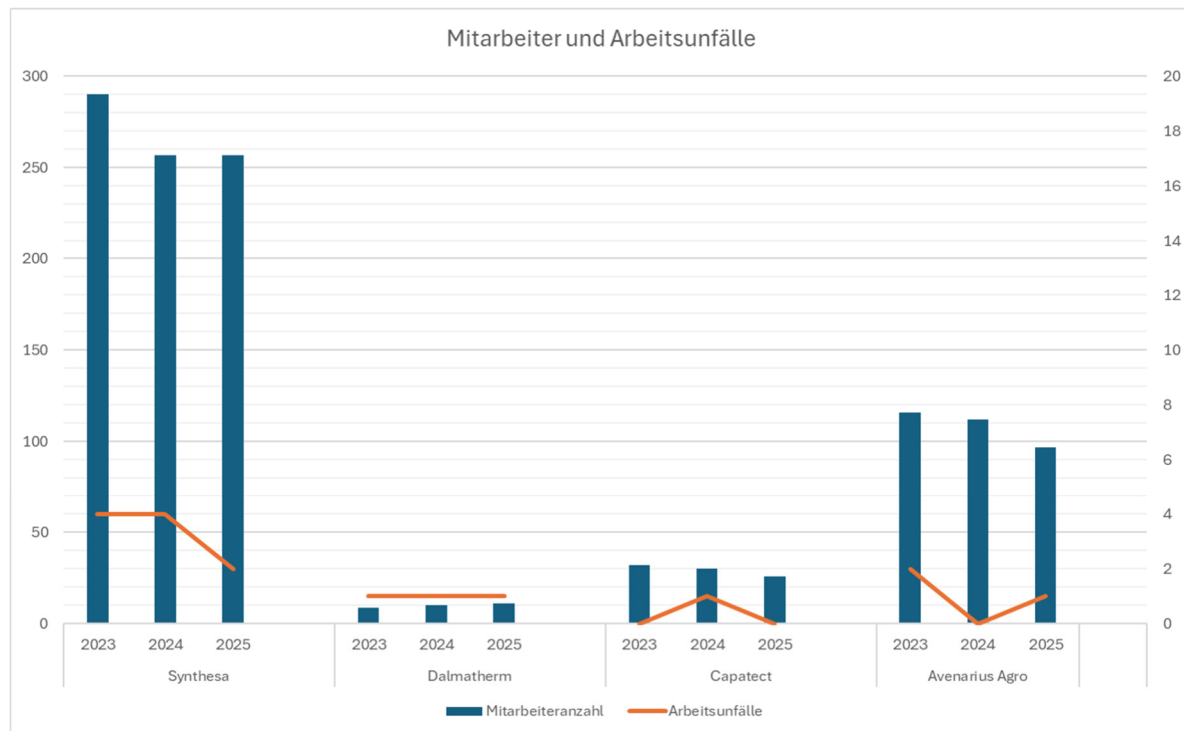
Durch Verschiebung im Produktmix kam es 2024 zu einer Reduktion im Gasverbrauch bei Avenarius Agro.

Kernindikatoren – Produktionsbezogene Verbrauchswerte:

	Synthesa			Dalmatherm			Capatect			Avenarius Agro		
	2023	2024	2025	2023	2024	2025	2023	2024	2025	2023	2024	2025
Treibhausgasemissionen [kg CO ₂ -Äquivalente / t Produkt]	34	30	30	596	558	575	5	5	2	51	45	51
Wasserverbrauch [m³ / t Produkt]	0,540	0,536	0,523	0,490	3,913	3,705	0,009	0,007	0,006	0,373	0,280	0,294
Elektr. Energie [GWh / t Produkt]	0,0000341	0,0000343	0,0000335	0,0001835	0,0001697	0,0002338	0,0000137	0,0000135	0,0000129	0,0000830	0,0000772	0,0000788
Therm. Energie [GWh / t Produkt]	0,0000219	0,0000206	0,0000236	0,0001204	0,0001145	0,0000842	x	x	x	0,0001124	0,0001053	0,0001326
Gasverbrauch [GWh / m³ Produkt]	x	x	x	0,0021184	0,0019824	0,0020512	0,0000119	0,0000105	0,0000119	0,0000181	0,0000096	0,0000137
Synthesa GRUPPE	2023	2024	2025									
Gruppenbezogener Dieserverbrauch [L / t Produkt]	4,23	3,66	3,59									

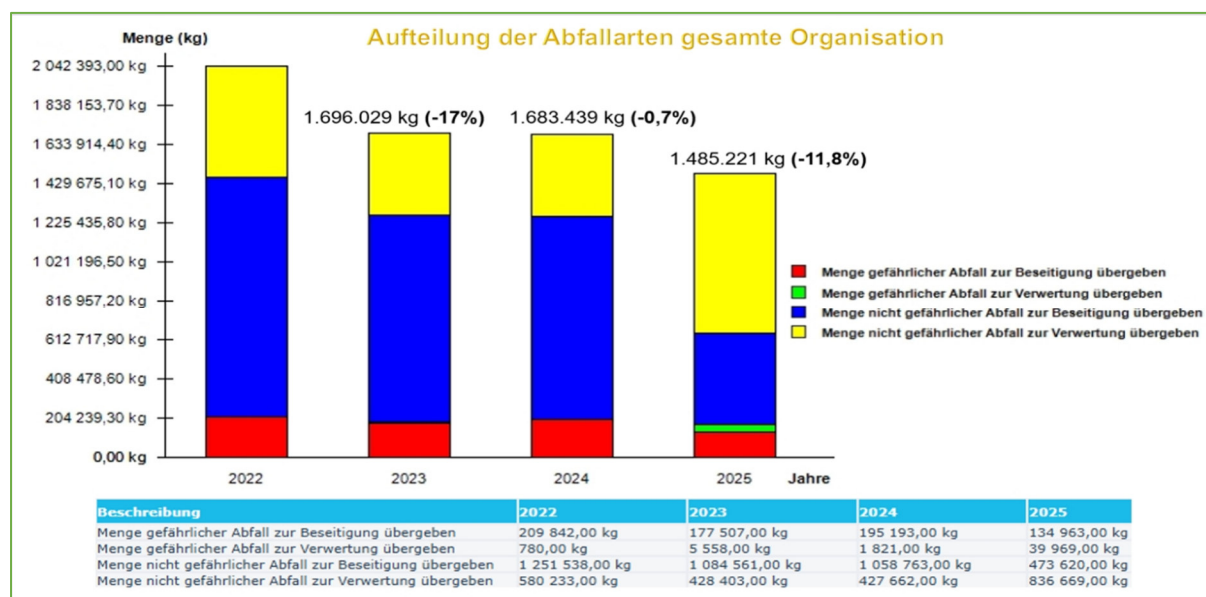
Summe Treibhausgasemissionen

	Synthesa			Dalmatherm			Capatect			Avenarius Agro		
	2023	2024	2025	2023	2024	2025	2023	2024	2025	2023	2024	2025
kg CO ₂ -Äquivalent elektr. Energie	220856	212952	216600	81320	65968	86184	69464	71288	65664	127832	119168	113240
kg CO ₂ -Äquivalent thermische Energie	155044	139606	166996	58282	48638	33864	0	0	0	189240	177620	207998
kg CO ₂ -Äquivalent Gas	0	0	0	1597144	1311597	1287102	102423	94147	103207	47333	25349	33408
kg CO ₂ -Äquivalent Diesel	1053529	893165	878376	0	0	0	0	0	0	147573	135821	128190
Summe kg CO₂-Äquivalent	1429429	1245723	1261972	1736746	1426203	1407150	171887	165435	168871	511977	457957	482836
Produktionsmenge [t/a]	42600	40856	42550	2915	2558	2426	33373	34654	33399	10138	10162	9445
https://secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html												
Datenbasis: 2023, Aktualisierung Dezember 2025												



Abfalldaten

In der Gruppe wird je Werk und Niederlassung jeweils ein Abfallwirtschaftskonzept erstellt und geführt und die Abfalldaten werden softwareunterstützt verwaltet und ebenfalls je Standort ausgewertet.



Die Menge der nicht gefährlichen Abfällen zur Entsorgung ist 2025 gestiegen und ist in der Darstellung begründet mit einer geänderten Auswertung der zu entsorgenden Abfälle.

KENNZAHLEN – Mengenbezogene Abfallkennzahlen gesamt

Beschreibung	2022	2023	2024	2025
Gesamtabfallmenge	2 042 393,00 kg	1 696 029,00 kg	1 683 439,00 kg	1 485 221,00 kg
Menge nicht gefährlicher Abfall	1 831 771,00 kg	1 512 964,00 kg	1 486 425,00 kg	1 310 289,00 kg
davon zur Verwertung übergeben	580 233,00 kg	428 403,00 kg	427 662,00 kg	836 669,00 kg
davon zur Beseitigung übergeben	1 251 538,00 kg	1 084 561,00 kg	1 058 763,00 kg	473 620,00 kg
Menge gefährlicher Abfall	210 622,00 kg	183 065,00 kg	197 014,00 kg	174 932,00 kg
davon zur Verwertung übergeben	780,00 kg	5 558,00 kg	1 821,00 kg	39 969,00 kg
davon zur Beseitigung übergeben	209 842,00 kg	177 507,00 kg	195 193,00 kg	134 963,00 kg
Abfallmenge je Mitarbeiter	1 795,48 kg	1 343,98 kg	1 438,78 kg	1 513,58 kg
Nicht gefährlicher Abfall je Mitarbeiter	1 636,14 kg	1 246,69 kg	1 334,22 kg	1 407,45 kg
Gefährlicher Abfall je Mitarbeiter	159,34 kg	97,29 kg	104,56 kg	106,13 kg
Abfallmenge je Kilogramm Produkt	0,01 kg	0,01 kg	0,01 kg	0,00 kg
Nicht gefährlicher Abfall je Kilogramm Produkt	0,00 kg	0,00 kg	0,00 kg	0,00 kg
Gefährlicher Abfall je Kilogramm Produkt	0,00 kg	0,00 kg	0,00 kg	0,00 kg
Abfallmenge je Produktionseinheit (t)	5,51 kg	5,17 kg -6,2%	5,05 kg -2,3%	4,64 kg -8,1%
Nicht gefährlicher Abfall je Produktionseinheit	4,39 kg	4,24 kg	4,14 kg	3,80 kg
Gefährlicher Abfall je Produktionseinheit	1,12 kg	0,92 kg	0,91 kg	0,84 kg

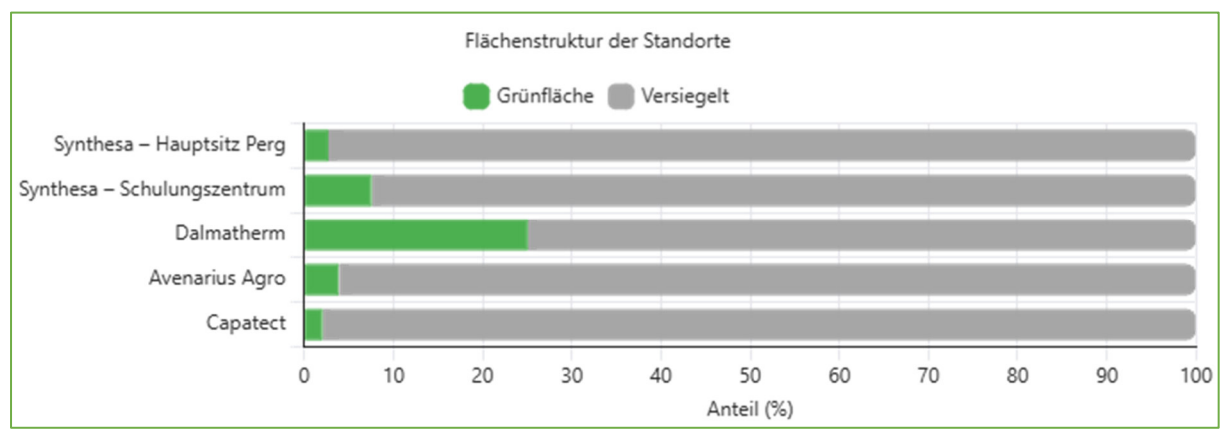
Nicht gefährliche und gefährliche Abfälle je Standort (ohne und mit Begleitscheinen)

Abfall ohne Begleitschein		
Standort/Werk	AbfallSchlNr	Bezeichnung
Synthesa	17201	Altholz nicht verunreinigt
Synthesa	18718	Altpapier kostenlos
Synthesa	31409	Bauschutt (keine Baustellenabfälle)
Synthesa	31427	Betronabbruch
Synthesa	31430	verunrein. Mineralfaserabfälle
Synthesa	31468	Weißglas
Synthesa	31469	Buntglas
Synthesa	35103	Eisen- und Stahlabfälle
Synthesa	35105	Eisenemballagen
Synthesa	35202	Elektroschrott
Synthesa	53301	überlagerte Körperpflegemittel
Synthesa	35314	Kabelschrott
Synthesa	35310	Kupfer
Synthesa	35331	Niroschrott
Synthesa	55906	Leim- und Klebemittel, ausgehärtet
Synthesa	57118	Kunststoffemballagen und -behältnisse
Synthesa	57119	Kunststofffolien
Synthesa	57128	Polyolefinabfälle
Synthesa	57301	Kunststoffschl. 100%
Synthesa	57303	Kunststoffdispers.
Synthesa	57304	Kunststoffemul.
Synthesa	57703	Latex- Emulsionen
Synthesa	91101	Gewerbeabfall
Synthesa	91207	Leichtfraktion aus Verpackungssamm.
Synthesa	91201	Verpackungsmaterial u. Kartonagen
Synthesa	91703	Bioabfallkomposte für die Landwirtschaft
Synthesa	94704	Sandfang 10%
Avenarius Agro	11701	Futtermittel
Avenarius Agro	17201	Holzemballagen und Holzabfälle
Avenarius Agro	17202	Bau und Abbruchholz
Avenarius Agro	18718	Altpapier kostenlos
Avenarius Agro	31409	Bauschutt
Avenarius Agro	31418	Gesteinstäube, Polierstäube
Avenarius Agro	31425	verunrein. Aushubmaterial
Avenarius Agro	31434	verb. Filter und Aufsaugmassen
Avenarius Agro	31438	Gips
Avenarius Agro	35103	Eisen- und Stahlabfälle
Avenarius Agro	35202	elektrische Geräte
Avenarius Agro	35221	Elektro. Altgeräte
Avenarius Agro	54407	Bitumenemulsionen
Avenarius Agro	54912	Bitumen, Asphalt
Avenarius Agro	55510	Sonstige farb.,.....
Avenarius Agro	55908	Kitt- u. Spachtela. Ausgehärtet
Avenarius Agro	55909	Harzrückstände, ausgehärtet
Avenarius Agro	57118	Kunststoffemballagen und -behältnisse
Avenarius Agro	57119	Kunststofffolien
Avenarius Agro	57303	Kunststoffdispers.
Avenarius Agro	91101	Gewerbeabfall
Avenarius Agro	91201	Verpackungsmaterial und Kartonagen
Avenarius Agro	91206	Baustellenabfälle (kein Bauschutt)
Avenarius Agro	94704	Sandfang 10%
Capatect	17201	Altholz nicht verunreinigt
Capatect	17202	Bau- und Abbruchholz
Capatect	31409	Bauschutt (keine Baustellenabfälle)
Capatect	31418	Gesteinstäube, Polierstäube
Capatect	35103	Eisen- und Stahlabfälle
Capatect	35304	Aluminium, Alufolien
Capatect	57118	Kunststoffemballagen und -behältnisse
Capatect	57119	Kunststofffolien
Capatect	91101	Gewerbeabfall
Capatect	91201	Verpackungsmaterial und Kartonagen
Capatect	91207	Leichtfraktion aus Verpackungs
Capatect	91703	Bioabfallkomposte für die Land.
Dalmatherm	17201	Altholz nicht verunreinigt
Dalmatherm	31409	Bauschutt (keine Baustellenabfälle)
Dalmatherm	57119	Kunststofffolien
Dalmatherm	91101	Gewerbeabfall
Dalmatherm	91201	Verpackungsmaterial und Kartonagen
Dalmatherm	91206	Baustellenabfälle
Dalmatherm	91207	Leichtfraktion aus Verpackungs
Arena	31409	Bauschutt (keine Baustellenabfälle)
Arena	91206	Baustellenabfälle (kein Bauschutt)
Arena	91101	Gewerbeabfall
Arena	91201	Verpackungsmaterial und Kartonagen
Niederlassungen	17201	Holzemballagen und Holzabfälle
Niederlassungen	17202	Bau und Abbruchholz
Niederlassungen	18718	Altpapier kostenlos
Niederlassungen	31409	Bauschutt (keine Baustellenabfälle)
Niederlassungen	91703	Bioabfallkomposte
Niederlassungen	31438	Gips
Niederlassungen	35103	Eisen- und Stahlabfälle
Niederlassungen	35105	Eisenemballagen
Niederlassungen	35315	NE- Metallschrott
Niederlassungen	35221	Elektroaltgeräte
Niederlassungen	55521	Pulverlacke, schwermetalfrei
Niederlassungen	55510	sonstige farb lack und anstrichhalt. Abf.
Niederlassungen	55908	Kitt und Spachtelabfälle
Niederlassungen	55906	Leim- und Klebemittelabfälle
Niederlassungen	57110	Polyurethanschaum
Niederlassungen	55513	Altlacke, Altfarben ausgehärtet
Niederlassungen	57118	Kunststoffemballagen und -behältnisse
Niederlassungen	57119	Kunststofffolien
Niederlassungen	57502	Altreifen
Niederlassungen	57108	Polystyrolschaum
Niederlassungen	57303	Kunststoffdispers.
Niederlassungen	92102	Mähgut, Laub
Niederlassungen	91401	Spermüll
Niederlassungen	91101	Gewerbeabfall
Niederlassungen	91206	Baustellenabfälle (kein Bauschutt)
Niederlassungen	91207	Leichtfraktion aus Verpackungssamm.
Niederlassungen	91201	Verpackungsmaterial u. Kartonagen
Niederlassungen	9210567	Holz Baum Strauchschnitt
Niederlassungen	3141641	Mineralfaserabfälle ohne gefahr.
Niederlassungen	18702	Papier, Papp beschichtet

Abfall mit Begleitschein		
Standort/Werk	AbfallSchlNr	Bezeichnung
Synthesa	35212	Bildschirmgeräte
Synthesa	35337	Lithiumbatterien
Synthesa	35339	Gasentladungslampen
Synthesa	52103	Säuren I
Synthesa	52404	Laugen
Synthesa	54102	Altöle/Tonne
Synthesa	54701	Sandfanginhalten
Synthesa	54704	Schlamm aus der Tankreinigung
Synthesa	55502	Altacke
Synthesa	55903	Harzrückstände, nicht ausgehärtet
Synthesa	55905	Leim, Klebemittel II
Synthesa	55907	Kitt- und Spachtelabfälle nicht ausgehärtet
Synthesa	58305	Labor- und Chemikalienreste
Synthesa	58903	Druckgaspackungen (Spraydosen)
Avenarius Agro	35106	Eisenmetallabf. Mit gef. Restinhalten
Avenarius Agro	35322	Bleiakkumulatoren
Avenarius Agro	54102	Altöle
Avenarius Agro	57202	Fabrikationsrückstände aus der Kunsts.
Avenarius Agro	57127	Kunststoffemballagen mit gef. Restinh.
Avenarius Agro	54408	Sonstige Öl-Wassergemische
Avenarius Agro	55907	Kitt- und Spachtelabfälle nicht ausgeh.
Avenarius Agro	54704	Schlamm aus der Tankreinigung
Avenarius Agro	55370	Lösemittel halogenfrei
Avenarius Agro	55404	Lösemittel, Betriebsmittel
Avenarius Agro	55502	Altacke
Avenarius Agro	55503	Lack- und Farbschlamm
Avenarius Agro	54701	Sandfanginhalte, Öl und kaltreinerh.
Avenarius Agro	55903	Harzrückstände, ni. Ausgeh.
Avenarius Agro	54930	festes fett- und överschm. Betriebsmittel
Avenarius Agro	52402	Laugen
Avenarius Agro	55374	Lösemittelwassergemische
Avenarius Agro	54702	Ölabscheiderinhalte
Avenarius Agro	59405	Reinigungswaschmittelabfälle
Avenarius Agro	59202	Reste von flüss. Bauchemikalien
Avenarius Agro	18714	Verpackungsmaterial schäd. Verunrein.
Avenarius Agro	59305	unsortierte Laborabfälle
Avenarius Agro	51507	Düngemittelreste
Avenarius Agro	52725	sonstige wässrige Konzentrate
Avenarius Agro	31435	verbrauchte Filter und Aufsaugmassen
Avenarius Agro	57201	Weichmacher mit halogen.
Avenarius Agro	57203	Weichmacher ohne halogen.
Avenarius Agro	35220	Elektronik Altgeräte >50cm
Avenarius Agro	35230	Elektronik Altgeräte <50cm
Avenarius Agro	55905	Leim- Klebemittel nicht ausgehärtet
Avenarius Agro	54122	Silikonöle
Niederlassungen	3143741	Mineralfaserabfälle
Niederlassungen	31437	Asbestabfälle
Niederlassungen	55370	Lösemittelgemische
Niederlassungen	55502	Altacke
Niederlassungen	55402	Lösemittelhaltiger Schlamm
Niederlassungen	35205	Kühl- und Klimageräte mit FCKW
Niederlassungen	57127	Kunststoffemballagen gefahr. Restinh
Niederlassungen	59803	Druckgaspackungen
Niederlassungen	5710877	Polystyrol Schaum
Niederlassungen	55905	Leim und Klebemittelabfälle n. ausgeh.
Niederlassungen	54930	festes överschmutzte Betriebsmittel
Niederlassungen	3143744	Mineralfaserabfälle mit gefa.
Niederlassungen	55503	Lack- und Farbschlamm
Niederlassungen	35220	Elektroaltgeräte
Niederlassungen	35106	Eisenmetallabf. gefahrlich

Flächenverbrauch:

	bebaute Fläche		befestigte Fläche		gesamte versiegelte Fläche		Grünflächen		gesamter Flächenverbrauch
Synthesa – Perg	13 464 m²	32,8%	26 426 m²	64,5%	39 890 m²	97,3%	1 110 m²	2,7%	41 000 m²
Synthesa – Schulungszentrum	2 000 m²	40,0%	2 620 m²	52,4%	4 620 m²	92,4%	380 m²	7,6%	5 000 m²
Dalmatherm	8 174 m²	31,0%	11 560 m²	43,8%	19 734 m²	74,9%	6 630 m²	25,1%	26 364 m²
Avenarius Agro	12 758 m²	46,8%	13 440 m²	49,3%	26 198 m²	96,1%	1 050 m²	3,9%	27 248 m²
Capatect	6 375 m²	34,6%	11 655 m²	63,3%	18 030 m²	97,9%	380 m²	2,1%	18 410 m²



Die Standorte der Synthesa-Gruppe umfassen insgesamt Produktions-, Lager-, Verkehrs- und Grünflächen. Der Anteil der Grünflächen variiert zwischen 2% und 25%. Den höchsten Grünflächenanteil weist der Standort Dalmatherm auf. Die übrigen Standorte sind aufgrund ihrer betrieblichen Nutzung überwiegend versiegelt.

Die Standorte verfügen insgesamt über 9.550 m² Grünflächen. Dies entspricht einem Anteil von 8,1 % der Gesamtfläche.

Gültigkeitserklärung des Umweltgutachters

Der zeichnungsberechtigte EMAS-Umweltgutachter

DI Wolfgang Brandl

der Umweltgutachterorganisation

TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH

(Registrierungsnummer AT-V-0003)

bestätigt, begutachtet zu haben, dass die Standorte bzw. die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung der Organisationen

Synthesa Chemie GesmbH	Avenarius-Agro GmbH	Dalmatherm Dämmtechnik GmbH	Capatect Baustoffindustrie GmbH
Dirnbergerstraße 29-31 4320 Perg	Industriestraße 51 A-4600 Wels	Dalmatinerstraße 5 Dirnbergerstr. 29-31 A-4320 Perg	Bahnhofstraße 32 A-4320 Perg

mit der Registriernummer AT-000646

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 1505/2017 und Verordnung (EU) Nr. 2026/2018 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisationen bzw. der Standorte ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation bzw. der Standorte innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Die Umweltgutachterorganisation **TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH** ist per Bescheid durch das Bundesministerium (ehemals Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft) für die Branchenscopes 20.3 und 22.2 (NACE-Code 2008) zugelassen.

Perg/Wien, am 18.6.26



Landesgesellschaft
Österreich

Leiter der und zeichnungsberechtigter Umweltgutachter
der TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH
Franz-Grill-Straße 1, Arsenal, Objekt 207, 1030 Wien

Die nächste Validierung der konsolidierten Umwelterklärung erfolgt 2029. Es wird jährlich eine aktualisierte Umwelterklärung validiert.



Synthesa Chemie Gesellschaft m.b.H.

A-4320 Perg, Dirnbergerstr. 29-31

E-Mail: office@synthesa.at

<http://www.synthesa.at/>

Firmenbuchnummer: FN 75787 b

Firmenbuchgericht: Handelsgericht Linz

UID-Nr. ATU 23545304

DVR 0048739

ÖNACE-Code C 20.3

